

## Goodby / Abschied Thom Kafka, ECTA Caller

Dear Bulletin readers,

at the same time when sending this text to the Editor of the ECTA News I was also sending the cancellation of my membership to our Vice President Susanne. After 36 years of active dancing and 34 years as an active Caller (therefrom 33 years continuously as an Active Member of ECTA) I'm leaving the activity.

Of course also the horrible loss has to do with it, when on April 30 I lost my Monika for ever – but not only. Much more weighs that Square Dance isn't the activity any more that I got to know and to love. If the activity would still be as it had been 15, 20 years ago it might probably have caught me – by that time Square Dance was an activity that could please the soul. This isn't so any more.

What happened? Among other things it started when the small, in some way exclusive group in Europe developed to a mass movement – forced also by Callers, who saw mass more important than class. And with class I do not mean dancing abilities – but what Square Dance represented: the effort to dress up nicely – with dresses that were beyond routine. The small community where everyone new and respected everybody else. The group that met for fun – and most of it for dancing. Friendship wasn't a meaningless phrase by then. Rules were seen as natural part of the activity.

Today the activity shows totally different. It became a mass movement, which doesn't mean much more to many than to others who sit in front

Liebe Bulletin Leser,

zeitgleich mit diesem Text an den Editor der ECTA News schickte ich auch die Kündigung meiner Mitgliedschaft an unsere ECTA Vice Presidentin Susanne. Nach 36 Jahren aktiven Tanzens und 34 Jahren als aktiver Caller (davon 33 durchgängig als Active Member von ECTA) verlasse ich die Aktivität.

Natürlich hat auch der schreckliche Verlust damit zu tun, als ich meine Monika am 30. April diesen Jahres für immer verlor – aber nicht nur. Viel mehr wiegt hier, daß Square Dance nicht mehr die Aktivität ist, die ich vor vielen Jahren kennen und lieben gelernt habe. Wäre die Aktivität noch so, wie sie noch vor 15, 20 Jahren gewesen ist, dann hätte mich das wahrscheinlich auffangen können – damals war Square Dance noch eine Aktivität, die die Seele erfreuen konnte. Dies ist nicht mehr der Fall.

Was ist passiert? Es begann unter anderem damit, daß aus der kleinen, in gewisser Weise exklusiven Gruppe in Europa eine Massenbewegung wurde – forciert auch von Callern, denen Masse wichtiger wurde als Klasse. Und ich meine mit Klasse nicht das tänzerische Können – sondern viel mehr das, was Square Dance ausgemacht hat: der Aufwand, sich vor dem Clubabend schön anzuziehen – mit einer Kleidung, die jenseits des Alltäglichen war. Die kleine Gemeinschaft, in der jeder jeden kannte und respektierte. Die Gruppe, die sich zum Spaß traf – und vor allem zum Tanzen. Freundschaft war damals keine bedeutungslose Phrase. Regeln wurden als natürlicher Bestandteil der Aktivität angesehen.

Heute stellt sich die Aktivität vollkommen anders dar: es ist eine Massenbewegung geworden, die für viele nicht mehr bedeutet als manch anderen, die abends vor dem Fernseher ihren Lieblingskrimi ansehen –

of their TV's in the evening and watch their favorite crime thriller – an optional activity among many others. A chance to socialize – but with the least possible effort. Our special dance dresses disappeared completely in many clubs. Also on special dances the everyday look spreads more and more – which isn't a surprise as also many Callers think it "isn't modern" to dress beautifully, and also stand like this on stage. Others in the square aren't important – only if they block one's urge of movement: respect is missing in many cases for those for whom it simply became too difficult. Though a weaker dancer often is the better Square Dancer – concerning the attitude towards the activity, towards the thought of friendship.

Many participants in the activity – I intentionally do not talk about "dancers" – don't care at all that Square Dance really is a dance, based upon community. Today it is to be jumped and hooted in the squares that an aesthete feels a cold shudder down his back. With twirls and turns it is run into dancers who want to move dancelike through the tip. Others are wrenched (for example the terrible bad habit to tear the "opponent's" arm on Scootback, no matter if he wants it or not). A Grand Square is hopped and hooted, so one could think he is at a spring break party – even if it is a smooth song. The music became unimportant. And then there is the continuously growing fraction who see Square Dance as mental competitive sports – faster, higher, better is the motto. And those who disturb on this don't have business in the activity. Also for these people it isn't about floating dancing any more, but only about the feeling of success of being better

eine beliebige Aktivität unter vielen. Eine Gelegenheit, unter Leute zu kommen – aber bitte mit geringstmöglichem Aufwand. Unsere besondere Tanzkleidung ist in vielen Clubs gänzlich verschwunden. Auch auf Special Dances breitet sich der Alltagslook immer mehr aus – was ja auch keine Überraschung ist, nachdem auch viele Caller der Meinung sind, sich schön anzuziehen „ist nicht modern“, und sich so auf die Bühne stellen. Die anderen im Square sind nicht wichtig – außer, sie hemmen den eigenen Drang der Bewegung: Respekt vor denjenigen, für die es einfach zu schwer geworden ist, fehlt in vielen Fällen. Dabei ist ein schwächerer Tänzer oft der bessere Square Dancer – was die Einstellung zur Aktivität, zum Gedanken der Freundschaft angeht.

Viele Teilnehmer an der Aktivität – ich spreche bewußt nicht von „Tänzern“ – ist es vollständig egal, daß Square Dance eigentlich ein Tanz ist, der auf Gemeinschaft beruht. Da muß heute in den Squares herumgehopt und gejoht werden, daß einem Ästheten der kalte Schauer über den Rücken läuft. Da wird ohne jegliche Rücksicht mit Twirls und Drehungen in Tänzer hineingerannt, die sich gerne tänzerisch durch den Tip bewegen wollen. Da wird an anderen herumgerissen (z.B. die fürchterliche Unart, beim Scootback am Arm des „Gegners“ zu reißen, egal ob er das will oder nicht). Da wird ein Grand Square gehüpft und dabei gejoht, daß man meint, auf einer Ballermann-Party zu sein – selbst wenn es sich um ein sanftes Lied handelt. Die Musik ist unwichtig geworden. Und dann gibt es die immer größer werdende Fraktion, die Square Dance als geistigen Leistungssport ansieht – schneller, höher, besser ist die Devise. Und wer dabei stört, der hat in der Aktivität nichts verloren. Auch für diese Personen geht es nicht mehr um den fließenden Tanz, sondern um das Erfolgserlebnis, besser als andere zu sein. Und so muß auf jedem noch so kleinen Special Plus oder noch höhere Level angeboten werden – Mainstream alleine reicht ja nicht.

than others. And so each special dance, howsoever small, has to offer Plus or even higher levels – Mainstream alone isn't enough.

All this hurt me for many years – and other callers' comments one had to keep up with the times. No, in this case it was a flub to let the spirit of the time into our activity: egoism, lack of rules, recklessness of the society expanded in our activity. 20 years ago Square Dance was an activity that did good for the soul. As I had already written: by that time the activity may have been able to catch me. But the activity has lost its soul – not to say sold its soul to make a bulk deal out of it. The merits we followed by that time in our hobby became meaningless. Many Callers gave contribution to this unfortunate development – as they saw our traditions only as a chock for unreined development of our activity. They didn't care that with this they accepted the loss of the soul of the dance – the main things are more and more (paying) dancers.

Until January I still had my small club who was engaged to the traditions – until two lady dancers thought they had to do every nonsense the whole club night through; and nobody – although knowing about my attitude – interfered. This was the reason why I resigned from this club – and not as some people assumed because of Monika's illness. We didn't know about it at that time. The second thing that made me continue during the past years was the possibility to sing for Monika once or twice a year – on specials where I was invited as Caller. Now there is nothing left that would make the activity valuable – no club for which I could call and where the great merits of my beginning time

All dieses hat mir schon viele Jahre Schmerzen bereitet – und die Kommentare anderer Caller, man müsse eben mit der Zeit gehen. Nein, hier war definitiv die Entscheidung, den Zeitgeist in unserer Aktivität zu lassen, ein gravierender Fehler: Egoismus, Regellosigkeit, Rücksichtslosigkeit der Gesellschaft haben sich so auch in unserer Aktivität breit gemacht. Vor 20 Jahren war Square Dance eine Aktivität, die der Seele gut tat. Wie ich schon geschrieben habe: damals hätte mich die Aktivität wahrscheinlich auffangen können. Die Aktivität hat aber ihre Seele verloren – um nicht zu sagen ihre Seele verkauft, um ein Massengeschäft daraus zu machen. Die Werte, nach denen wir damals in unserem Hobby gefolgt sind, sind bedeutungslos geworden. Viele Caller haben zu dieser unglückseligen Entwicklung beigetragen – da sie unsere Traditionen nur als Hemmschuh für ungezügelte Entwicklung der Aktivität ansahen. Daß sie damit den Verlust der Seele des Tanzes in Kauf nahmen, war ihnen egal – die Hauptsache sind immer mehr (zahlende) Tänzer.

Bis zum Januar hatte ich noch meinen kleinen Club, der den Traditionen verpflichtet war – bis dann zwei Tänzerinnen meinten, jeden Blödsinn den gesamten Clubabend durch machen zu müssen; und niemand hat, trotz Wissen um meine Einstellung dazu, hier eingegriffen. Das war der Grund, warum ich Anfang des Jahres bei diesem Club gekündigt habe – und nicht, wie es von ein paar Leuten vermutet wurde, wegen Monikas Krankheit. Von der wußten wir zu diesem Zeitpunkt nichts. Das zweite, das mich in den letzten Jahren weitermachen ließ, war die Möglichkeit, ein oder zwei Mal im Jahr für Monika zu singen – auf den Specials, zu denen ich als Caller eingeladen wurde. Nun gibt es nichts mehr, was die Aktivität für mich noch wertvoll machen würde – kein Club, in dem ich callen kann und in dem die großartigen Werte meiner Anfangszeit noch Bedeutung haben, und keine Monika mehr, für die ich immer wieder ganz exklusiv gesungen habe. Und nur da-

still have a meaning, and no Monika for whom I always again sang totally exclusive. And only to remain because Square Dance had been part of my life for 40 years now (my parents started dancing four years before me), the activity isn't worth it. It hurts me what became of our activity – but the development is irreversible. And so a return to the activity will never be possible.

Thom Kafka

PS: if somebody wants to contact me:  
thom.kafka@muenchen-mail.de

beizubleiben, weil Square nun 40 Jahre Teil meines Lebens war (meine Eltern fingen schon vier Jahre vor mir zu Tanzen an), das ist die Aktivität nicht mehr wert. Es schmerzt mich, was aus unserer Aktivität geworden ist – die Entwicklung ist aber nie wieder rückgängig zu machen. Und somit ist eine Rückkehr in die Aktivität für mich nie wieder möglich.

Thom Kafka

PS: Wenn mich jemand kontaktieren will:  
thom.kafka@muenchen-mail.de

---

advertisement

Anzeige

---